

Schaut man nun verschiedene genealogische Tafeln an, so war die Forschung vor 20 bis 30 Jahren eher der Meinung, Theuderich IV. sei der Vater Childerichs gewesen; in Werken, die in den letzten Jahren erschienen sind, findet sich dagegen eher Chilperich II. als Vater³¹; nur Ian Wood hat wiederum durch zwei Linien mit Fragezeichen dem Problem Rechnung getragen³².

Das überwiegende Votum für Chilperich II. als Vater beruht wohl auf der Argumentation von Eugen Ewig in seinem bereits genannten Francia-Beitrag von 1991. Für seine These gab Ewig drei Indizien an: urkundlich bezeichne Childerich III. seinen Vorgänger Theuderich IV. lediglich als *parens* (damit ist gemeint: nicht als *pater* oder *genitor*, wie es merowingischer Urkundenterminologie entspräche), Dagobert III. nenne er bloß (*con*)*sobrinus*³³.

Bei dem ersten von Ewig als Beleg genannten Diplom handelt es sich um eine Bestätigungsurkunde Childerichs III. für das Kloster Saint-Bertin, in das er 751 als Mönch eingewiesen wurde; nach der jüngst erschienenen Edition der Königsurkunden ist das Privileg allerdings eine Fälschung³⁴, die vielleicht erst in der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts oder im 10. Jahrhundert angefertigt wurde³⁵. Überliefert ist sie innerhalb der *Gesta abbatum Sithiensium* des Folkwin von Lobbes aus dem 10. Jahrhundert, der mehrere gefälschte Königsurkunden für Saint-Bertin in sein Werk integriert hat³⁶. Zwar wird in

Die Einweisung ins Kloster und in den geistlichen Stand als politische Maßnahme im früheren Mittelalter (Phil. Diss. Heidelberg 1964) S. 40 f., SCHIEFFER, Karolinger (wie Anm. 5) S. 58 ff. und WOOD, Merovingian kingdoms (wie Anm. 5) S. 290 ff.

31) LÖWE, Deutschland im fränkischen Reich (wie Anm. 22) S. 210 f. (Sohn Theuderichs IV.), SCHNEIDER, Frankenreich (wie Anm. 22) S. 190 (Sohn Theuderichs), SCHULZE, Frankenreich (wie Anm. 22) S. 53 (Sohn Theuderichs), EWIG, Namengebung (wie Anm. 11) S. 67 f. und DERS., Merowinger (wie Anm. 1) S. 268 (Sohn Chilperichs), KAISER, Römisches Erbe (wie Anm. 22) S. 139 (Sohn Chilperichs), KÖLZER, Merowinger (wie Anm. 22) S. 167 und DERS., Urkunden der Merowinger (wie Anm. 3) S. XXXII (Sohn Chilperichs), KASTEN, Königssöhne (wie Anm. 22) S. 581 (Sohn Chilperichs) und FOURACRE, Age of Charles Martel (wie Anm. 8) S. 196 (Sohn Theuderichs).

32) WOOD, Merovingian kingdoms (wie Anm. 5) S. 349 und 354 („Prosopography“, d.h. Erläuterungen zu den Verwandtschaftsverhältnissen).

33) EWIG, Namengebung (wie Anm. 11) S. 68.

34) D † 191, S. 475 f.

35) Vgl. Theo KÖLZER, Merowingerstudien 1 (MGH Studien und Texte 21, 1998) S. 134 f.

36) Vgl. die Vorbemerkung zu D † 191 S. 475.